Der Berner Fremdenverkehr im Jahre 1938

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **12 (1938)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850164

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleinere Mitteilungen.

Der Berner Fremdenverkehr im Jahre 1938.

Die Bilanz des Berner Fremdenverkehrs zeigt für das Jahr 1938, eingedenk der Schwierigkeiten, die den Fremdenstrom aus dem Auslande stark hemmen (Devisenknappheit, die groß angelegte Propaganda in den Nachbarländern, die Ferien im eigenen Lande zu verbringen usw.), ein befriedigendes Bild. Die wirtschaftlich wichtige Zahl der Logiernächte ist erheblich größer als im Zeitraume 1932—1936 und hat auch gegenüber dem Vorjahre zugenommen, wogegen die Zahl der Gäste im Vergleich zum Vorjahre einen leichten Rückgang verzeichnet.

Im Jahre 1938 sind in den 55 Hotels, Gasthöfen und Fremdenpensionen im ganzen 156 915 Hotelgäste gegenüber 158 365 im Vorjahre abgestiegen. Das sind 1 450 oder 0,9 % weniger als im Jahre 1937 und 7 608 mehr als im Jahre 1936 (Abwertung).

Für die einzelnen Monate zeigt die Statistik, daß nach wie vor die Reisemonate August und September mit 21 709 (22 439) und 16 390 (17 523) die größten Besucherzahlen verzeichnen.

Eine ganz besondere Aufmerksamkeit verdient der Auslandfremdenverkehr, der im Jahre 1938 mit 53 842 (56 756) Fremden 34,3 % (35,8 %) der Gesamtgästezahl ausmacht. Im Jahre 1936 betrug die Zahl der Auslandgäste 47 261 oder 31,7 % aller Gäste. Eine größere Gästezahl als im Vorjahre verzeichnen von den wichtigeren Herkunftsländern Italien, Großbritannien, Holland und Belgien, während aus Deutschland, Frankreich und Amerika weniger Gäste kamen.

In der Statistik, die den Fremdenverkehr nach Tagen gliedert, fallen namentlich die Tage des „Großen Preises der Schweiz für Automobile" durch einen weit über den Durchschnitt hinausgehenden starken Übernachtungsverkehr auf. An den genannten Tagen verzeichnete die Mehrzahl der Gaststätten eine Bettenbesetzung von nahezu 100 %. Daraus ersieht man erneut, wie durch derartige Veranstaltungen Berns Fremdenverkehr und damit Hand in Hand das ganze Wirtschaftsleben unserer Stadt befruchtet werden kann.

Die Gesamtzahl der Übernachtungen betrug im Jahre 1938 354 652. Der Vergleich mit den früheren Jahren ergibt folgendes Bild:

Jahr	Logiernächte
1928	417 142
1932	340 260
1933	335 287
1934	342 668
1935	325 696
1936	329 266
1937	350 650
1938	354 652

Die Zahl der Übernachtungen ist somit im Jahre 1938 gegenüber dem Vorjahre um 4 002 oder 1,1 % größer. Im Vergleich zum Jahre 1936 beträgt die Zunahme 25 386 oder 7,7 %. Die Logiernächtezahlen der Jahre 1928 bis 1931 (417 142—393 350) sind allerdings noch lange nicht erreicht. Der Werbetätigkeit bietet sich somit noch ein großes Betätigungsfeld, wenn der Ausfall gegenüber 1928—1931 eingeholt werden soll. Rund $^3/_5$ (59,3 %) der Ausland- und Inlandgäste besuchten die Hotels II. Ranges. Die Hotels I. Ranges nahmen 19,3 %, jene des III. Ranges 19,5 % und die Fremdenpensionen bloß 1,9 % der Gäste auf.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste: Im Jahre 1938 blieb, wie in den beiden vorhergehenden Jahren jeder Gast durchschnittlich 2,2 Tage in Bern, gegenüber 2,4 in den Jahren 1928 und 1929.

Die Besetzungsziffer, die angibt, wieviele Betten eines Hotels durchschnittlich besetzt sind, beträgt für das Jahr 1938 47,2 %, gegenüber 47,0 im Vorjahre, 41,9 im Jahre 1936 und 50,4—51,1 % in den Jahren 1928 bis 1930. Das beste Betriebsergebnis weisen die Sommermonate August mit 65,6 (62,4) und September mit 58,4 (57,0) auf. Als Ergänzung der vorstehenden Zahlen seien noch die Besetzungsziffern für die einzelnen Hotelkategorien angeführt:

Hotelkategorien	1938	1937
Hotels I. Ranges	38,3	36,6
„ II. „	51,7	52,3
„ III. „	38,8	39,3
Hotels und Gasthöfe	45,3	45,3
Fremdenpensionen	58,6	56,5
Zusammen	47,2	47,0

Abschließend mag noch ein Vergleich mit Basel und Zürich angebracht sein.

	Gäste		Logiernächte		Bettenbesetzungsziffer	
	1938	1937	1938	1937	1938	1937
Zürich .	328 910	328 156	1 036 586	925 238	59,8	52,5
Basel ..	215 236	225 257	338 846	334 732	42,9	43,0
Bern ...	156 915	158 365	354 652	350 650	47,2	47,0

Auf 1000 Einwohner trifft es Gäste bzw. Logiernächte

	Gäste		Logiernächte	
	1938	1937	1938	1937
Zürich	1010	1008	3184	2842
Basel	1263	1322	1989	1965
Bern	1297	1308	2930	2897